



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Dr. Franz Rieger, Alexander König, Alex Dorow, Karl Freller, Dr. Martin Huber, Jochen Kohler, Alfred Sauter, Barbara Regitz, Walter Taubeneder CSU

Nürnberg 2025: Ja zur Europäischen Kulturhauptstadt

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass sich die Stadt Nürnberg um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 bewirbt. Dahinter steht die Vision, mit den Menschen in Stadt und Metropolregion Nürnberg eine neue Idee von „Stadt und Europa“ zu entwickeln – einen Raum der Menschlichkeit und Gemeinschaft, einen Raum des Experimentierens, ein Labor für die Kultur und die Künste.

Der Landtag bittet die Staatsregierung im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen zu berichten, wie der Freistaat Bayern die Stadt Nürnberg mit fachlichem Knowhow und auch finanziell bei ihrem Projekt „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ unterstützt und weiterhin unterstützen wird.

Begründung:

Der Landtag unterstützt die Bewerbung der Stadt Nürnberg um den Titel als Europäische Kulturhauptstadt vor dem Hintergrund der darin liegenden Chancen und Perspektiven für den gesamten nordbayerischen Raum. Der Freistaat Bayern hat der Stadt Nürnberg unter anderem eine finanzielle Unterstützung von rd. 30 Mio. Euro zugesagt.

Der Landtag regt einen grenzübergreifenden Brückenschlag hin zur Partnerstadt Prag und unseren tschechischen Nachbarn an.

Der Landtag begrüßt die Schwerpunktsetzung des vorgelegten Bewerbungskonzepts: Kulturelle Vielfalt, die Einbindung möglichst breiter Bevölkerungsschichten sowie das Miteinander von Stadt und Land sind eine gute Grundlage für ein profiliertes Aktionsjahr. Hierin besteht eine hervorragende Chance, den Reichtum und die Vielfalt der Kulturen Europas hervorzuheben, den Tourismus zu fördern und das Image der Städte zu verbessern. Dabei ist die frühzeitige Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die geplante Konzeption und die Gestaltung der „Bewerbungsbücher“ – etwa durch kreative Maßnahmen wie das „Kulturhauptstädtla“ – von ebenso großer Bedeutung für den Erfolg des Kultushauptstadt-Konzepts wie die Einbindung der umliegenden Metropolregion Nürnberg.

Im Europäischen Geist begrüßt der Landtag die für 2025 anstehende, parallele Nominierung einer slowenischen Stadt.